

BZ 5.10.16

# Flüchtlingsfrauen lernen Schwimmen

Idee von Sigrid Nahs wird im OsteMed-Bad umgesetzt – Ehrenamtliche Übungsleiterinnen gefunden

**BREMERVÖRDE.** Im Bewegungsbad im Bremervörder Krankenhaus hat der Schwimmunterricht für muslimische Frauen begonnen. Im Mai hatte die ehrenamtliche Flüchtlingshelferin Sigrid Nahs öffentlich um Unterstützung gebeten und Übungsleiterinnen für den Unterricht gesucht (BZ berichtete). Die sind jetzt gefunden: Uta Gramkow, viele Jahre Sportlehrerin am Gymnasium Bremervörde, und Andrea Nollmann vom Bremervörder Ortsverein der Deutschen Lebensrettergesellschaft

schaft (DLRG) bringen den Flüchtlingsfrauen ab sofort sonntags von 9 bis 11 Uhr das Schwimmen bei.

In zwei Kursen à sechs Teilnehmerinnen wagen sich die Frauen, überwiegend aus Syrien und Afghanistan, unter Gramkows und Nollmanns fachkundiger Aufsicht ins Wasser. „Weil alle schon Sprachkurse besucht haben, klappt die Verständigung gut“, schildert Sigrid Nahs. Die Geschäftsfrau engagiert sich seit vielen Jahren für Flüchtlinge und

deren Integration, vermittelt Sprachkurse, Wohnungen, vielfach auch Arbeitsplätze.

Viele der Frauen, die jetzt schwimmen lernen, sind mit dem Boot übers Mittelmeer gekommen. Sie hätten die schreckliche Erfahrung gemacht, was es bedeutet, sich auf offenem Meer auf einem Boot zu befinden und nicht schwimmen zu können. „Die hatten Todesangst“, hatte Nahs im Mai die Hintergründe des Schwimmunterrichts erläutert.

Unterstützung für ihr Projekt fand die engagierte Geschäftsfrau bei der Stadt, der OsteMed GmbH und den Soroptimistinnen aus Bremervörde und Zeven. Die Erste Stadträtin Dr. Silke Fricke stellte den Kontakt zu Maike Kuhl und der Bäderabteilung im Bremervörder Krankenhaus her. Die Soroptimistinnen um Präsidentin Birgitta Puradiredja spendeten Geld für die Badeanzüge.

Die erste „Unterrichtseinheit“ im nassen Element fand am 24. September statt. Am vergangenen Sonntagabend stellten die Beteiligten das Projekt offiziell vor. Die Frauen seien „alle fröhlich dabei, obwohl sie Angst haben“, schildert Uta Gramkow. Für erste Schwimmerfahrten seien das brusttiefe Wasser und die über-schaubare Beckengröße ideal. Dass sie sich ehrenamtlich engagiere, sei ihre Art von Demokratieverständnis. „Wir können nicht rüth zu Hause hocken und nach dem Staat rufen. Wir müssen uns einbringen und selbst aktiv werden“, meint die pensionierte Pädagogin.

Die Kurse von 9 bis 10 und von 10 bis 11 Uhr bieten Platz für insgesamt zwölf Teilnehmerinnen. „Das geht so lange, bis sie's können, und dann rücken die nächsten nach“, so Gramkow. (fs)



**Schwimmkurs im OsteMed-Bewegungsbad in Bremervörde:** Die Teilnehmerinnen mit den Übungsleiterinnen Andrea Nollmann und Uta Gramkow (Siebte von rechts), Maike Kuhl von der OsteMed sowie Sigrid Nahs, Dr. Sandra Fricke und SI-Präsidentin Birgitta Puradiredja. Foto: Siems